

11.10

Bundesrat Reinhard Todt (SPÖ, Wien): Sehr geehrte Frau Präsidentin! Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Kern! Sehr geehrter Herr Vizekanzler Mitterlehner! Sehr geehrte Frau Bundesministerin Hammerschmid! Sehr geehrter Herr Bundesminister Drozda! Sehr geehrter Herr Bundesminister Leichtfried! Sehr geehrte Frau Staatssekretärin Duzdar! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Zu Beginn meiner Rede will ich dem ehemaligen Herrn Bundeskanzler Werner Faymann und den ausgeschiedenen Regierungsmitgliedern für die geleistete Arbeit im Interesse der Republik danken. Der damalige Bundeskanzler Werner Faymann und sein Team haben unser Land in schwierigen Zeiten gut durch die Finanz- und Wirtschaftskrise geführt. Danke für diese Arbeit! *(Beifall bei SPÖ, ÖVP und Grünen.)*

Dennoch sind die Herausforderungen für Herrn Bundeskanzler Kern und sein Team sehr groß. Obwohl es in der Wirtschaft aufwärts geht – Herr Vizekanzler Mitterlehner hat darauf hingewiesen –, das Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr größer ist als prognostiziert – übrigens auch ein Erfolg der Bundesregierung, denn durch die größte Steuerreform und deshalb, weil die Menschen mehr Geld zur Verfügung haben, wurde der Konsum belebt –, ist die Arbeitslosigkeit leider immer noch zu hoch. Sie haben darauf hingewiesen und diese Frage schon aufgeworfen.

Ich halte das für die wichtigsten Aufgaben für die Zukunft. Die Themen von Bruno Kreisky – Slogan: Leistung, Arbeit, Sicherheit – sind auch heute noch entscheidende Punkte. Es sind jene Punkte, die die Gesellschaft gestalten.

Zur Arbeit: Beschäftigung, Wachstum, Investitionen sowie Standortsicherheit sind in Zeiten einer globalisierten Wirtschaft von ganz zentraler Bedeutung.

Ebenso ist Bildung zentral: Forschung und Wissenschaft sind der Treibstoff für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Das Know-how, das Wissen, die Talente und die Leistung sind die Chancen für Österreich, sich in der europäischen und in der Weltwirtschaft zu positionieren.

Der dritte Punkt neben Leistung und Arbeit ist die Sicherheit. Es geht um die Sicherheit im umfassenden Sinn. Es geht um materielle Sicherheit im Sinne von innerer und äußerer Sicherheit, es geht aber ganz besonders um die soziale Sicherheit. Herr Bundeskanzler Kern und Herr Vizekanzler Mitterlehner haben in ihren Reden schon Antworten auf die brennenden Fragen formuliert. Wir müssen uns aber auch auf Herausforderungen vorbereiten, wie zum Beispiel den Klimawandel und die

Auswirkungen der Beschlüsse von Paris, die eine Veränderung der fundamentalen Lebensgrundsätze für unsere Gesellschaft bedeuten.

Das Wetter ist nur ein Ansatz, an dem Sie sehen, wie viel sich verändern wird. Das ist ein wirtschaftliches Thema, weil es eben Auswirkungen auf die Wirtschaft haben wird. Ich denke an die österreichische Industrie, an die vielen Betriebe, aber auch ganz besonders an den Fremdenverkehr. Alle Bereiche, in denen wir leben und arbeiten, sind von diesem Wandel betroffen. Globale Krisen machen vor der Haustür Österreichs nicht halt. Mit nationalen Lösungen können wir diese Herausforderungen nicht lösen. Da braucht es eine europäische und eine internationale Zusammenarbeit.

Die Politik muss Lösungen für diese wichtigen Fragen suchen, Verängstigung und Verunsicherung müssen in Hoffnung umgewandelt werden. Ein zukunftsorientiertes Leitbild und die globale Idee, dass es eine gleiche, gerechte und faire Gesellschaft auf unserem Kontinent geben kann, müssen wir für die Menschen weiterentwickeln und auch durchsetzen. *(Beifall bei der SPÖ sowie des Bundesrates Mayer.)*

Es gilt, den latenten Pessimismus in Optimismus und Zukunftsängste in Hoffnung umzuwandeln, neue Strukturen und Formen der Zusammenarbeit zu finden und die Bevölkerung in dieses Projekt mit einzubeziehen. Jeder Einzelne kann auch seinen Beitrag dazu leisten.

Wir wollen konstruktiv arbeiten und Österreich nach vorne bringen. Wir haben einen neuen Bundeskanzler, der sich heute hier eindrucksvoll vorgestellt hat. Wir haben neue Regierungsmitglieder, die positiv nach vorne blicken und auch Mut zu Neuem haben. Innovationskraft, Mut und Hoffnung – herzlich willkommen, viel Kraft für Österreich und seine Menschen! – Alles Gute. *(Beifall bei SPÖ, ÖVP und Grünen.)*

11.16

Vizepräsidentin Ingrid Winkler: Bevor wir in der Debatte fortschreiten, darf ich die Vertreter der Landesberufsschule Schrems recht herzlich begrüßen. *(Allgemeiner Beifall.)*

Zu Wort gemeldet ist Herr Bundesrat Mayer. Ich erteile ihm dieses.